



PRÄSIDIUM SP FRAUEN SCHWEIZ

Die Frauen im Herzen der SP

Die bisherigen Co-Präsidentinnen Maria Roth-Bernasconi und Julia Gerber Rüegg treten zurück, am 18. August soll das neue Co-Präsidium der SP Frauen Schweiz gewählt werden. Unsere Aargauer Nationalrätin Yvonne Feri stellt sich für das Deutschschweizer Co des Präsidiums zur Verfügung. Was bedeutet das mit einem 10-Prozent-Aufwand ausgeschriebene Amt? Was möchte die frühere Präsidentin des Aargauer Frauenhauses Yvonne Feri darin erreichen?



Johannes Ruesch

links.ag: Was qualifiziert Dich besonders für dieses Co-Präsidium und was reizt Dich daran?

Yvonne Feri: Ich habe mich immer für Frauenanliegen und Gleichstellung eingesetzt, im Grossen Rat mit einem Postulat für ein Gender-Budgeting und ein Gleichstellungskonzept für die aargauische Verwaltung. Die Kombination des Co-Präsidiums der SP Frauen mit dem Nationalratsmandat würde Wege für die Frauenanliegen ebnen. Ich habe eine reiche Erfahrung als (alleinerziehende) Familienfrau, als Berufstätige in verschiedenen Profit- und Non-Profit-Organisationen, in der Freiwilligen- und Sozialarbeit und natürlich in der Politik.

Wie wichtig sind die SP Frauen heute? Braucht es sie noch oder müssen wir eine Gruppe «Neue Gleichstellung» schaffen, die über das Geschlecht hinausgeht?

Ich bin überzeugt, dass es die SP Frauen auch heute noch braucht. Es gibt nach wie vor viele Themen, welche die Frauen stärker (be)treffen und bei denen die Frauen unter sich nach Lösungen suchen

wollen und müssen. Solange Frauen immer noch weniger verdienen als Männer, immer noch den Grossteil der Betreuungsarbeit übernehmen und solange sie eine Minderheit in der Teppichetage darstellen, steht die Wichtigkeit der SP Frauen nicht zur Diskussion. Die Gleichstellung wird aber

Gleichstellung kann nur Realität werden, wenn wir sie auch leben.

nur zusammen mit den Männern erreicht. Männer müssen in die Arbeit der SP Frauen miteinbezogen werden. Gleichstellung kann nur Realität werden, wenn wir sie auch leben.

Gibt es neben der Lohnungleichstellung weitere dringende Aufgaben? Aktuell zeigt die Initiative zur Abtreibungsfinanzierung, dass wichtige Errungenschaften der Frauen gefährdet sind. Im Nationalrat habe ich eine Interpellation zum Sexismus in der Werbung eingereicht. Dieses Anliegen steht seit Jahren im Fokus der Frauen – betrifft aber auch Männer und zeigt damit, dass beide Geschlechter Stereotypisierung und Diskrimi-

nierung erleiden. Ich will mich auch für die Integration von ausländischen Frauen, die chancengerechte Besetzung der Spitzenjobs, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, eine uneingeschränkte Berufswahl sowie die Anerkennung der Freiwilligenarbeit und der unbezahlten Betreuungsarbeit einsetzen.

Was möchtest Du mit den SP Frauen Schweiz erreichen?

Vorerst möchte ich die Strukturen klären. Die Ressourcen der SP Frauen sollen für die inhaltlichen Themen frei sein. Wichtig ist mir, dass Gleichstellungspolitik neuen Aufwind bekommt und der Genderblick – auf beide Geschlechter – vermehrt in die Arbeit miteinbezogen wird. Die Anwaltschaftlichkeit für die Frauen soll aber bestehen bleiben. Auch die parteiinterne Diskussion ist wichtig: Die SP Frauen sollen als gleichwertige Partnerin der SPS wahrgenommen werden. Gleichstellungspolitik gehört wieder ins Herz der SP.



Katharina Kerr von Aarau stellte die Fragen. Sie ist Redaktorin links.ag.

EDITORIAL

Die SP gibt den Takt an

Eine Partei, die bestimmen will, welche Themen in Politik und Öffentlichkeit diskutiert werden, muss Knochenarbeit leisten – vor allem, wenn sie keine grossen Partei-Onkel hat, die Plakate und Inserate aus ihren verschiedenen



Portokässeli bezahlen. Für die SP Kanton Aargau beginnen sich die Strapazen der vergangenen vier Jahre langsam auszuzahlen. Vor

den Sommerferien wollen wir am 17. Juni für unsere Initiative für eine sichere Aargauer Kantonalbank ein wichtiges JA erreichen. Die Unterschriftensammlung für die Pflegeinitiative läuft. Ab sofort sammeln wir auch für unsere Initiative gegen die Pauschalbesteuerung Reicher. Am ordentlichen Parteitag vom 28. April 2012 nominierten die Delegierten unter riesigem Applaus Urs Hofmann für eine zweite Amtszeit als Regierungsrat. Der hervorragende Leistungsausweis von Urs Hofmann in der vergangenen Legislatur lässt das von der Parteileitung hoch gesteckte Ziel realistisch erscheinen, dass Urs Hofmann mit dem besten Resultat wiedergewählt wird.























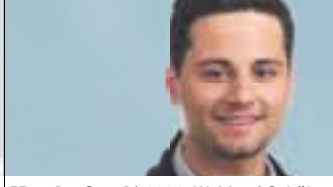






Nominiert wurden in den Bezirken auch die Grossratskandidatinnen und Grossratskandidaten. Das Ziel, überall mit vollen und guten Listen anzutreten, können wir erreichen. Solidarität ist ein Grundwert unserer Partei, und Solidarität braucht es jetzt auch dringend im kommenden Wahlkampf: Wir benötigen von allen Parteimitgliedern kräftige Unterstützung, denn wir müssen in allen Bezirken an Wählerstärke zulegen. Wenn der Aargau wieder ein fortschrittlicher Kanton werden soll, braucht es unbedingt mehr SP im Grossen Rat.

Eva Schaffner von Aarau ist Vizepräsidentin der SP Aargau. Sie kandidiert im Herbst für den Grossen Rat.

Unsere Kandidatinnen und Kandid































BEZIRK AARAU

>>>

			
Marco Hardmeier bisher 1976 Aarau Schulleiter, Präsident SP Kanton Aargau, vpod, vslag	Ivica Petrušić bisher 1977 Aarau Jugendbeauftragter, okaj zürich, Präsident Second@s Plus AG, vpod	Franziska Graf-Bruppacher 1971 Aarau Rohr, Buchhalterin, Einwohner- rätin, Schulpflegepräsidentin KSBR	Gabriela Suter 1972 Aarau, Kantonsschullehrerin, Historikerin, Einwohnerin, vpod
			
Beatrice Klaus 1969 Aarau Juristin, Unia	Antonia Lüscher 1988 Aarau Hochbauzeichnerin, Unia	Leona Klopfenstein 1991 Aarau Fachfrau Betreuung Kinder, Präsidentin JUSO Aarau-Lenzburg-Kulm	Gerhard Friedl 1960 Oberentfelden Studienleiter, Erwachsenenbildner MAS, Unia
			
Kurt Emmenegger bisher 1955 Baden Jurist, Geschäftsleiter Unia Region Aargau, Präsident AGB, Unia	Martin Christen bisher 1949 Turgi Bezirkslehrer, vpod, alv	Lea Schmidmeister 1983 Wettingen Detailhandelsfachfrau, Sozialarbeiterin i.A., Vorstand SP, Unia, Avenir Social	Florian Vock 1990 Gebenstorf Stud. Soziologie, Präsident JUSO Aargau, Vorstand SP, DV JUSO Schweiz, Unia
			
Carla Marcella Peca 1992 Vogel- sang Gymnasiastin, Vorstand JUSO Aargau	Besir Kisa 1983 Neuenhof Boden- und Parkettleger, Vorstand DIDF, Präs. Anatolischer Kulturverein, Unia	Anna Andermatt 1983 Baden Dr. med., Ärztin, VSAO	Coban Musa 1981 Wettingen Bankangestellter
			
Ali Tiras 1980 Würenlos Informatiker, IT-Projektleiter	René Hodel 1964 Ennetbaden Informatiker, Präsident SP Ennetbaden, Präsident FiKo	Jürg Suter 1981 Wettingen Gärtner, Sozialarbeiter i.A., Vorstand SP Wettingen, Unia	Seline Messmer 1993 Remetschwil Studentin, JUSO
			
Fabio Höhener Widen 1988 Mitarbeiter vpod, Präsident Schulpflege, Redakteur Infrarot, vpod, Unia	Tatiana Miškov Oehrli 1957 Rudolfstetten-Friedlisberg, Berufs- schullehrerin, Psychologin, vpod	Mergim Gutaj 1992, Wohlen Schüler Wirtschaftsmittelschule, Präsident Ju- gendrat Wohleb, Vorstand Juso Freiamt	Corinne Manimanakis-Meyer 1972 Wohlen Familienfrau, Einwohnerrätin
			
Dieter Egli bisher 1970 Windisch, lic. phil. (Soziologie), Projektleiter Kommunikation	Martin Brügger 1959 Brugg Ing. HTL, Koordinator Kant. Amt f. Wirtschaft u. Arbeit, Eidg. Zivildienstkommission	Antonia Büeler 1958 Scherz Berufsfachschullehrerin, Familienfrau	Karsten Bugmann 1969 Windisch, Personalchef, Gemeinderat
			
Hansjürg Gfeller , 1958, Schinznach- dorf, Reallehrer, Präsident SP Bezirk Brugg			

aten für den Grossen Rat

Weitere Kandidierende werden
in Nr. 129 im August vorgestellt

 Jürg Knuchel 1959, Aarau Dr. med., Leit. Arzt KSA, Einwohnerrat, Stiftungsrat «aarau eusi gsundi stadt», vpod	 Markus Schumacher 1964 Küttigen Schulleiter, Vorstand IG Erwachsenenbildung Kt. AG IGEB, Unia	 Eva Schaffner 1969 Aarau lic. phil., MAS PM, Wiss. Stabsmitarbeiterin, Vizepräsidentin SP Kanton Aargau, vpod	 Mohammed Abdurahman 1974, Aarau Rohr Sozialarbeiter/-pädagogin FH, Vorstand Second@s Plus AG und CH	 Edi Boos 1958 Aarau Ing. agr. FH	
 Daniel Imhof 1978 Suhr Bauingenieur FH	 Dimitri Spiess 1987 Buchs dipl. Pflegefachmann HF i.A., Vorstand SP Buchs, vpod	BEZIRK BADEN >>>		 Marie-Louise Nussbaumer Marty bisher 1954 Nussbaumen Erwachsenenbildnerin, Gemeinderätin	
 Andy Vogt 1956 Baden Sozialpädagogin, Arbeitsrichter, Vorstand vpod aargau und KASPV, Unia, Avenir Social	 Nora Langmoen 1992 Baden Maturandin, Stud. Internat. Beziehungen, Vorstand SP Baden, JUSO	 Tobias Bendel 1977 Spreitenbach, Chemiker	 Irene Campi 1957 Baden Arbeitspsychologin, Vorstand SP Baden	 Alex Ineichen 1964 Turgi Gipser, Maurer, Arbeitsrichter, Präsident Unia Region Aargau	
 Christian Denzler 1983 Untersiggenthal Techno-Polygraf m. eidg. Fachausweis, Vorstand SP Bezirk Baden	 Fabian Meier 1990 Würenlingen, dipl. Pflegefachmann i. A., Vorstand JUSO Zurzibiet	 Martin Spörri 1981 Wettingen dipl. Energietechniker HF, Vorstand SP Bezirk Baden	 Nick Manouk 1957 Baden Redaktor, Syndicom	 Julian Stöckli 1993 Mellingen Kantonsschüler, JUSO	
BEZIRK BREMGARTEN >>>		 Thomas Leitch-Frey bisher 1962 Wohlen Sekundarlehrer, Präsident SP Bezirk Bremgarten, alv, VAA, vpod	 Rosmarie Groux bisher 1954 Berikon, Krankenschwester, Vizeamtsfrau, Vorstand SP, Unia	 Arsène Perroud 1977 Wohlen Geschäftsführer Verein Jugend und Freizeit, Einwohnerrat, Präsident SP Wohlen	
 Liliana Höhener 1987 Widen Sozialarbeiterin FH	 Oliver Müller 1986 Widen Student, Vorstand SP, Abgeordnetenvers. Kreisschule Mutschellen, Unia	 Jakob Rusterholz 1946 Bremgarten, dipl. Ing. ETH/SIA, Geometer, Vorstand SP Bremgarten-Zufikon	 Robert Frauchiger 1950 Häggingen Rechtsanwalt, alt Gemeinderat/ Gemeindeammann	BEZIRK BRUGG >>>	
 Christoph Häfeli 1961 Windisch Apotheker, Einwohnerrat, Co-Präsident SP Brugg-Windisch	 Monika Haller Fischer 1966 Brugg Amtsvormundin, Familienfrau, Einwohnerrätin	 Maya Haus 1991 Windisch Stud. Geografie, Politik, Ethnologie, Einwohnerin	 Dominique Offner 1988 Brugg Stud. iur. Kampagnenleiterin JUSO	 Sacha Schenker 1987 Oberbözenberg Fachreferent Schengen Amt für Migration BFM, vpod-Kontaktperson BFM	

BEZIRK KULM

>>>



Alfred Merz | 1955 | Menziken
Elektromonteur, Vizeammann, Präsident
SP Menziken-Burg, Unia



Claudia Mauchle | 1993 | Unterkulm,
Lernende Fachfrau Betreuung Kinder,
JUSO Aarau-Lenzburg-Kulm



Rudolf Lanz | 1967 | Reinach,
Detailhandelsangestellter, Gemeinderat,
Präsident SP Bezirk Kulm



Benjamin von Wyl | 1990 | Beinwil
am See | Stud. phil. I, Hilfsassistent,
Vorstand SP Bezirk Kulm, JUSO, Unia

**BEZIRK
LAUFENBURG**

>>>



Elisabeth Burgener Brogli | bisher
1961 | Gipf-Oberfrick | Werklehrerin,
Mentorin fhnw Soziale Arbeit, alv, vpod



Gunthard Niederbäumler | 1962,
Frick | Dr. sc. nat. ETH, Risikoingenieur,
Steuerkommission

**BEZIRK
LENZBURG**

>>>



Kathrin Scholl | bisher | 1962
Lenzburg | stv. Geschäftsführerin alv,
Grossratspräsidentin



Trix Beck | bisher | 1953 | Schafisheim,
Heilpädagogin, Psychotherapeutin,
SP Frauen AG, Präs. SP Schafisheim



Luca Petrecca | 1993 | Meister-
schwanden, Lernender Polygraf, JUSO



Gabi Lauper Richner | 1965
Niederlenz, Raumplanerin NDS/HTL,
Vizeammann



Morad Ghezouani | 1992 | Lenzburg,
Student, JUSO



Dariyusch Pour Mohsen | 1990
Kaufmann, Sekretär JUSO AG, Unia

BEZIRK MURI

>>>



Flurin Burkard | bisher | 1987 |
Waltenschwil, Automechaniker, Caritas
Aargau, VCS Aargau, Unia

**BEZIRK
RHEINFELDEN**

>>>



Peter Koller | bisher | 1953 | Rhein-
felden, Gymnasiallehrer, Schulpfleger,
vpod



Alexander Bringolf | 1958
Schichtleiter Rangierbahnhof Muttenz,
Erwachsenenbildner, SVEB



Werner Erni | 1964 | Möhlin-Ryburg
Techniker HF Elektronik, Verkehrs-
kommission



Sandra Kräuchi | 1970 | Rheinfelden
Kantonspolizistin BL, Polizeibeamten-
verband



Viviane Hösli Rössler | 1984,
Zofingen | Buchhändlerin, Einwohner-
rätin, Vorstand Syndicom Aargau



Sascha Antenen | 1990 | Zofingen
Stud. Betriebsökonomie, Präsident
JUSO Zofingen



Reto Bleisch-Nidegger | 1968
Safenwil | Poststellenleiter, Präsident
SP Safenwil, Co-Präsident Syndicom



Sanja Kostić | 1989 | Stregelbach,
Stud. Biochemie/Molekularbiologie,
JUSO Zofingen, Unia, SUB



Marcel Thueler-Uhr | 1981 | Zofingen,
Betreuer Asylwesen, Koch, Stud. FH,
Einwohnerrat, vpod

**BEZIRK
ZURZACH**

>>>



Michael Wacker | 1967 | Zofingen
Gartenbautechniker FH, Webdesigner,
Einwohnerrat


























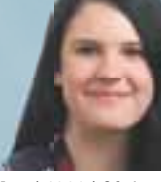







Claudio Arrigo Zoli | 1961 | Aarburg,
Polygraf



Astrid Andermatt | bisher | 1956,
Lengnau, Fachlehrerin Werken und
Gestalten, Zurzach, alv, Vorstand VAA



Katharina Bessire-Thomann | 1957
Böttstein, Legastenie-Therapeutin, alv

				
Florian Wicki 1992 Schöffland Lernender Kaufmann, JUSO, Unia	David Zehnder 1952 Beinwil am See Gestalter VISARTE, Vorstand SP Bezirk Kulm, SSM	Fabrizio Meneghini 1967 Gontenschwil, Koordinator SBB, Präsident PK SBB-Produktionssteuerung, SEV		
				
Colette Basler 1973 Zeihen, Sekundar- und Reallehrerin, Bäuerin, Schulpflegerin	Jeffrey Schmid 1989 Gipf- Oberfrick, Student, JUSO, vpod	Nargül Tuta 1981 Frick Naturärztin	Herbert Mösch-Schmid 1956 Gipf- Oberfrick, Energieingenieur, Energie- und Umweltkommission	Franziska Burkhalter Müller 1971 Kaisten kaufm. Angestellte, Präsidentin Elternverein
				
Alexander Gebhard 1987 Möriken- Wildegg, stud. iur., Koch, Kassier SP- Bezirkspartei Lenzburg, JUSO	Sabina Vöggtli 1962 Hendschiken, lic. phil. I, Historikerin, Gemeinderätin, Präsidentin SP Hendschiken	Michael Künzler 1972 Möriken- Wildegg kaufmännischer Angestellter, Co-Präsident SP Bezirk Lenzburg	Rebecca Narducci 1980 Lenzburg, Lehrerin, Mitinitiantin Initiative «Schutz vor Rasern»	Stefan Werner Furger Seengen 1962 Techniker HF Heizung und Klima, Kassier SP Seengen, Unia
				
Hans Kaufmann-Stalder 1948, Oberrüti Sekundarlehrer, alv, Schweizerischer Lehrerverband LCH	Marianne Gadiant 1967 Meren- schwand, Kauffrau, Hausmanagerin, Schulpflegerin, Unia	Martina Arnet 1990 Waltenschwil Studentin, JUSO	Ariane Müller 1993 Bünzen, Kantonsschülerin, JUSO	
			BEZIRK ZOFINGEN >>>	
Hans Roth 1945 Rheinfelden, dipl. Mathematiker ETH, Verkehrs- kommission, Vorstand SP Rheinfelden	Sukhwant Singh-Stocker 1963 Möhlis Informatik-Ingenieur FH, Vizepräsident Schulpflege	Claudia von Tobel Gerber 1961 Kaiseraugst dipl. Sozialarbeiterin FH		Manfred Dubach bisher 1958 Zofingen Geschäftsf. alv, lic. phil. nat., Präsident KASPV, alv, vpod
				
Rolf Walser 1968 Aarburg Schulleiter, Sekundarlehrer, Gemeinderat, alv	Rolf Bänziger 1984 Zofingen, Berater, Stud. Wirtschaftsinformatik FH, Vorstand JUSO Zofingen	Marisa Fischer 1993 Oftringen Lernende Zahntechnikerin, JUSO	Dumeng Girelli di Giovanoli 1986 Vordemwald Student, Vizepräsident SP Bezirk Zofingen, JUSO	Lukas Kilchenmann 1993 Oftringen Automatiker, JUSO
				
Joshua Meier 1986 Endingen Kaufmann, Präsident JUSO Zurzibiet, Vorstand Unia Region Aargau	Manuel Sommerhalder 1994 Gippingen, Kantonsschüler	Felix Spuler 1968 Endingen Architekt HTL, Gemeinderat, Präsident SP Bezirk Zurzach	Monika Stadelmann 1956 Bad Zurzach Fachfrau Gesundheit, Präsidentin Curahumanis	Antonio Tocco 1968 Klingnau, Sachbearbeiter Sozialversicherung, RegioLeiter Patronat ITAL, Unia

KOMMENTAR

Hightech Aargau

Der Aargau ist auch heute der Industriekanton par excellence. Grossunternehmen wie ABB und Alstom, Roche und Novartis oder Franke sind in ihren Regionen wichtige Arbeitgeber. Hinzu kommen viele kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ihre Produkte mit Erfolg auf dem Weltmarkt anbieten. Im Aargau wird noch reale Wertschöpfung generiert.

Doch die internationale Konkurrenz wird immer stärker. China, Indien, Korea oder Brasilien sind heute mit technologischen Spitzenprodukten vorne dabei. Industrielle Produktion in der Schweiz mit hohen Löhnen und teurem Franken hat nur eine Chance, wenn unsere Firmen mit ihren Produkten allen anderen eine Nasenlänge voraus sind. Ein Weg dazu ist eine optimale Verknüpfung der KMU mit der Forschung und Bildung.

Die herausragende Forschungseinrichtung in unserem Kanton ist das Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen/Würenlingen. Früher als Zentrum für Reaktorforschung in unseren Kreisen verpönt, hat sich das PSI zum Kompetenzzentrum für nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und erneuerbare Energien entwickelt. Wenn es uns gelingt, das Wissen aus dem PSI, wie auch aus den Universitäten und Fachhochschulen, mit den unternehmerischen Fähigkeiten unserer Industrie zu verbinden, wird aus dem Industriekanton Aargau der Hightech-Kanton der Schweiz. Cleantech, ressourcenschonende Produktionsverfahren und Produkte, Energieeffizienz: Das sind die Faktoren, die künftig den Erfolg auf den Exportmärkten ausmachen werden. Unsere Industrie hat beste Chancen. Wir müssen sie jetzt gemeinsam nutzen.

Urs Hofmann von Aarau ist SP-Regierungsrat und Landammann 2011/2012.



SP-ERFOLGE BEIM SCHULWESEN UND EIN STEUERREFERENDUM

Was hat die SP erreicht?

Zusatzlektionen für belastete Schulen

Am 1. Dezember 2009 nahm der Grosse Rat auf Antrag der SP gegen den Willen der Regierung den neuen Entwicklungsschwerpunkt «Zusatzlektionen für Schulen mit übermässiger Belastung» in den Aufgaben- und Finanzplan auf und bewilligte dafür ein Jahr später einen Grosskredit von 9,1 Millionen Franken. Somit konnte diese Massnahme zwei Jahre früher als geplant eingeführt werden. Dank der SP konnten 29 000 SchülerInnen in 55 belasteten Schulen bereits ab dem Schuljahr 2011/12 von Zusatzlektionen profitieren.

Kleinere Klassen, integrative Heilpädagogik und bessere Anstellungsbedingungen

Ebenfalls auf Antrag der SP wurde die maximale Schülerzahl der Abteilungen an der Primarschule von 28 auf 25 gesenkt. Dank dem Druck der SP wurden auch endlich die rechtlichen Grundlagen für die integrative Heilpädagogik im Kindergarten geschaffen. Die jahrelange Lobbyarbeit der SP für die Verbesserung der Arbeitssituation der Lehrpersonen führte zu namhaften Verbesserungen: Die Einstiegsgehälter und die Löhne der jüngeren Lehrper-

sonen sowie die Löhne der Lehrpersonen für Werken, Hauswirtschaft und Textiles Werken wurden spürbar erhöht und die Oberstufenlöhne angeglichen. Die Klassenlehrpersonen der Volksschule erhalten für ihre spezifischen Leistungen jährlich 60 Stunden Zeit. Zusätzlich wird die Wochenlektionenverpflichtung für die Lehrpersonen im Alter von 50–54 Jahren um eine Lektion reduziert.

Aber keine Tagesstrukturen

Leider wird das positive Fazit bei der Bildung etwas getrübt durch das Scheitern der Tagesstruktur-Vorlage. Nachdem die FDP bei der zweiten Beratung des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes (SPG) in einer unkoordinierten und chaotischen Debatte ein Streichkonzert zur familienergänzenden Kinderbetreuung veranstaltet hatte, konnte die SP dieses entstellte Rumpfgesetz nicht mehr befürworten. Sie reichte in der Folgewoche einen Vorstoss für einen Neubeginn ein, und nachdem dieser überwiesen wurde, sieht es so aus, als würde künftig eine «Koalition der Vernunft» den Tagesstrukturen doch noch zum Durchbruch verhelfen.

SP mit Behördenreferendum gegen neu revidiertes Steuergesetz

Alles andere als vernünftig aber läuft die Steuerpolitik, denn die neuste Steuergesetzrevision «für den Mittelstand» ist ein Etikettenschwindel. Einmal mehr sollen die Vermögens- und Einkommenssteuertarife gesenkt und die juristischen Personen bei der Gewinnsteuer entlastet werden. Sämtliche Vorschläge der SP für eine massvolle Reduktion der Einkommenssteuern nur für den Mittelstand, einen Kinderabzug vom Steuerbetrag sowie einen Verzicht auf die erneute Tarifsenkung bei der Vermögenssteuer wurden abgelehnt. Die von der SP verlangte Erhöhung des Pauschalabzuges für Beiträge an die Krankenkassenprämien wurden in der zweiten Lesung am 22. Mai zu Gunsten der Steuersenkung für Firmen aus der Vorlage gekippt, worauf die SP erfolgreich das Behördenreferendum ergriff. Gegen diese Steuerpolitik für wenige statt für alle gibt es nur ein Rezept: Am 21. Oktober mehr SP in den Grossen Rat wählen!

13. caféCantonal



SAMSTAG, 23. JUNI 2012

10.00 BIS 12.00 UHR

AULA KV-BERUFSSCHULE
(FLEX-GEBÄUDE, INDUSTRIESTRASSE 19)

(BAHNHOF SEITE WINDISCH)

BRUGG

MENU

TOUR D'HORIZON

DURCH DIE AARGAUER POLITIK

SERVIERT VON

REGIERUNGSRAT URS HOFMANN

DESSERT: FRAGEN DER BEVÖLKERUNG

Alle sind zum 13. CaféCantonal und zum anschliessenden Apéro eingeladen.



Thomas Leitch
von Wohlen ist SP-Grossrat.



INITIATIVE DER SP AARGAU «BEZAHLBARE PFLEGE FÜR ALLE»

Wie weiter mit dem Pflegegesetz?

Die SP befürwortet das revidierte Pflegegesetz, weil es notwendig ist: Es regelt die Übernahme der Pflegekosten, die nicht von der Krankenversicherung bezahlt werden, durch die Gemeinden. Die Patientenbeteiligung bei Spitex-Pflege bekämpfen wir dagegen mit einer Volksinitiative. Wie aber gehen wir mit der anstehenden Referendumsabstimmung um? Dieter Egli

Das revidierte Pflegegesetz führt zwingende Bundesvorgaben zur Pflegefinanzierung ein. Es bringt wichtige Bestimmungen für die Langzeitpflege: die Verpflichtung der Anbieter zur Ausbildung von Pflegefachpersonen, konsequente Qualitätskontrollen, die Offenlegung der Kostenstrukturen und die solidarische Übernahme der Kosten von Palliative Care und Demenzpflege durch alle Gemeinden.

Neu können die Kantone einen Teil der Langzeitpflegekosten zusätzlich zu Franchise und Selbstbehalt auf die Patientinnen und Patienten überwälzen. Der Regierungsrat schlug vor, bei der Spitex-Pflege auf diese sogenannte Patientenbeteiligung zu verzichten – als Anreiz, möglichst lange zuhause zu bleiben. Dies lehnte die bürgerliche Mehrheit ab: Wer also auf Pflegeleistungen der Spitex angewiesen ist, soll künftig bei täglicher Pflege bis maximal 6000 Franken im Jahr zusätzlich selbst berappen!

Damit wird wieder einmal auf dem Buckel derjenigen gespart, die sich am wenigsten wehren können – und deren soziales Umfeld durch die Pflege und Betreuung zuhause schon genug belastet ist. Zudem ist der Spareffekt nur ein vermeintlicher. Denn mit der Spitex-Patientenbeteiligung entscheiden sich Betroffene und Angehörige eher für einen Eintritt ins Pflegeheim, der für die öffentliche Hand teurer ist.

Die SP-Fraktion lehnte das Gesetz im Grossen Rat mehrheitlich ab und beantragte das Behördenreferendum, das eine schnelle Volksabstimmung über das Gesetz ermöglicht hätte – beides ohne Erfolg. Deshalb lancierte die SP Aargau eine Volksinitiative, die den Verzicht der Patientenbeteiligung in der Spitex-Pflege verlangt. Die Unterschriftensammlung läuft auf Hochtouren.

In der Zwischenzeit ergriff ein parteiloses Komitee das Volksreferendum gegen das Pflegegesetz. Dieses Referendum ist zustande gekommen, die Abstimmung findet am 23. September 2012 statt. Bis zur Parolenfassung am Parteitag vom 14. August hat die SP jetzt die Frage zu klären: Bekämpfen wir mit dem Referendumskomitee das ganze Gesetz und riskieren damit, dass notwendige Regelungen in den

Bekämpfen wir das ganze Gesetz und riskieren damit die notwendigen Regelungen oder stimmen wir dem Gesetz zu und verhelfen dann der Korrektur mit unserer Initiative zum Durchbruch?

Am 17. Juni: JA zur Initiative «Für eine sichere Aargauer Kantonalbank»

kk. Die Volksinitiative der SP Aargau will in der Verfassung festschreiben, dass sich die Kantonalbank vollständig im Eigentum des Kantons befindet. Einem Verkauf oder einer Rechtsformänderung müsste das Volk damit in jedem Fall zwingend zustimmen. Die AKB hat einen volkswirtschaftlichen Auftrag: Mit ihren Krediten an KMU und mit ihren Hypotheken übt sie einen stabilisierenden Einfluss auf die regionale Wirtschaft aus. Immer wieder kommen in Parlament und Regierung Privatisierungsgelüste auf. Mit der Initiative wollen wir endlich Sicherheit und Ruhe schaffen. Darum legen wir am 17. Juni 2012 bei der Initiative «Für eine sichere Aargauer Kantonalbank» ein Ja ein!

Auch im Aargau soll die Pauschalbesteuerung verschwinden

kk. Diesem «links» liegt ein Unterschriftenbogen für die neue Volksinitiative der SP Aargau zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung bei. In der Schweiz nicht erwerbstätige ausländische Multimillionäre können sich besteuern lassen, ohne Einkünfte und Vermögen offenzulegen. Das aargauische Steuergesetz sieht dazu die Besteuerung nach Aufwand vor: Als Berechnungsgrundlage dient dann in der Regel der Mietwert der Wohnung. Dies ist verfassungswidrig. Mit der Initiative will die SP Aargau dieser verfassungswidrigen und ungerechten Steuer einen Riegel schieben. Die Unterschriftensammlung hat begonnen!

Sand gesetzt und wichtige Errungenschaften bei einer wiederholten Gesetzesberatung nicht mehr durchkommen würden? Oder stellen wir uns gegen dieses Referendum und verhelfen dem Pflegegesetz inklusive Patientenbeteiligung mit Hinweis auf die Korrektur durch unsere Initiative – vorerst – zum Durchbruch?

Die Diskussion ist eröffnet. Wichtig ist, dass unsere Initiative «Bezahlbare Pflege für Alle» so schnell wie möglich zustande kommt – damit es noch vor der Referendumsabstimmung eine Alternative gibt: Ein Pflegegesetz für die heutigen Anforderungen der Langzeitpflege, aber ohne die unsoziale Patientenbeteiligung in der Spitex-Pflege.

Dieter Egli von Windisch
ist Co-Präsident der SP-Grossratsfraktion
und Mitglied der Geschäftsleitung
der SP Aargau.



14. Berner-Suppe à la Nationalrat Max Chopard-Acklin



Donnerstag 21. Juni 2012
19.30 bis 21.00 Uhr

Restaurant Hirschen
Brühlstrasse 15, Kirchdorf AG

Berichte von der Sommersession
Ständerat: Pascale Bruderer Wyss
Nationalrat: Max Chopard-Acklin

mit offerierter Suppe

Es laden ein:
SP Obersiggenthal und
Komitee pro Max Chopard-Acklin

JUSO-BILANZ

Ohne Vergangenheit keine Zukunft

Am 15. April 1934 wurde die Sozialistische Jugend Aargau in Aarau gegründet. Neben Bildungstagen zu Karl Marx gab es in den Gründungsjahren auch ein Osterlager: Die Kosten pro Mitglied betragen Franken 4.50, und jeder Teilnehmer musste Wolle, Essgeschirr und Brot mitbringen. Florian Vock

Auf der Strasse!

2009 starteten die JUSO Aargau mit ihrer Hausbesetzungsaktion für bezahlbaren Wohnraum in Baden ins neue Jahr. Die Party war ein Erfolg. Die Medienhetze danach entstand, weil unbekannte Vandalen mit Farbe wüteten. Die Liste unserer Aktionen ist lang. Allein 2011 organisierten wir pro Monat mindestens zwei Strassenaktionen – daneben gibt es noch Bildungsweekends, Sommerlager, Petitionen und Versammlungen. Seit 2009 thematisieren wir die Jugendarbeitslosigkeit und die Anstellungsbedingungen für Lehrlinge, aber auch den Rassismus im Kanton: Zuletzt mit einer friedlichen Demo in Bettwil.

Initiativfähige Jungpartei

Das Referendum gegen das Hooligan-Konkordat 2008 brachten wir nicht zustande. Mit unserem zweiten Versuch hatten wir mehr Erfolg und konnten im Mai 2012 unsere Initiative für die Offenlegung der Politikfinanzierung mit

über 3600 Unterschriften einreichen. Auch bei der 1:12-Initiative der JUSO Schweiz sammelte die JUSO Aargau 6000 Unterschriften. Die Initiative wurde am 31. Oktober 2010 eingereicht.

Wahlen: Enttäuschung und Erfolg

Das Wahlergebnis der Nationalratswahlen 2007 enttäuschte. Ebenso die Grossratswahlen 2009, wo die JUSO mit einer eigenen Kampagne präsent waren. 2011 gelang mit einer vollen Liste und Dutzenden engagierten JUSOs ein grosser Sieg: Mit Cédric Wermuth sind wir im Nationalrat vertreten.

Gruppen, Organisation, Struktur

Zentral war der Beschluss der JUSO Schweiz, die Geschäftsleitung neu aufzugleisen und 2008 Cédric Wermuth als Präsidenten zu wählen – obwohl das Präsidium vor zwanzig Jahren abgeschafft worden war. Auch im Aargau konnten wir seit 2008 auf heute sechs aktive Regionalgruppen wachsen.

Und die SP?

Nicht zuletzt kümmern wir uns auch darum, dass die SP nicht vergisst, woher sie kommt. Nämlich von links. Wir wollen auch keine Sitzungspartei sein. 1934 war der Nationalismus eine spürbare Bedrohung, Gegenkampagne nötig. Unsere Genossinnen und Genossen planten den Widerstand und gelobten «zu kämpfen und zu schaffen für unser Ziel des Sozialismus». Dieses Ziel hat sich bis heute nicht geändert. Auch wenn die Faschisten heute anders aussehen und sprechen, ist ihre Ideologie immer noch die gleiche. Darum kämpfen wir heute genauso für den Sozialismus wie auch gegen Reaktion und Faschismus.



Florian Vock aus Gebenstorf ist Präsident der JUSO Aargau. Er kandidiert im Oktober für den Grossen Rat. Die historischen Quellen stammen aus einer Recherchearbeit von David Michel.

IMPRESSUM

SP Aargau, Bachstrasse 43
Postfach, 5001 Aarau
Tel. 062 834 94 74
Fax 062 834 94 75
sekretariat@sp-aargau.ch
www.sp-aargau.ch

Erscheint 9 Mal pro Jahr
Auflage links.ag: 3255 Expl.

Redaktion: Katharina Kerr
katkerr@katkerr.ch

Redaktionsschluss für diese Ausgabe
21. Mai 2012
Redaktionsschluss nächste Ausgabe
2. Juli 2012

An dieser Nummer haben mitgearbeitet: Dieter Egli, Yvonne Feri, Marco Hardmeier, Urs Hofmann, Nadine Hön, Katharina Kerr, Thomas Leitch, Eva Schaffner und Florian Vock. Fotos: S. 9 Johannes Ruesch.

AGENDA

16. Juni
1. Apéro Fédéral von Ständerätin Pascale Bruderer Wyss
10.30 Uhr, Rathaus Zofingen, Bürgersaal
19. Juni und 21. August
Parteirat
19–21 Uhr, Restaurant Rathausgarten, Aarau
21. Juni
14. Berner Suppe von Nationalrat Max Chopard-Acklin.
Gast: Ständerätin Pascale Bruderer Wyss
19.30–21 Uhr, Restaurant Hirschen, Kirchdorf/Obersiggenthal
23. Juni
13. caféCantonal von Regierungsrat Urs Hofmann.
10–12 Uhr, neu: Aula KV Berufsschule, Brugg (und nicht in Zofingen)
14. August, 20 Uhr
Ausserordentlicher Parteitag SP Aargau

PAROLEN

Abstimmungen vom 17. Juni

NATIONALE VORLAGEN

- Volksinitiative vom 23. Januar 2009 «Eigene vier Wände dank Bausparen»: **NEIN**
- Volksinitiative vom 11. August 2009 «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik (Staatsverträge vors Volk!)»: **NEIN**
- Änderung vom 30. September 2011 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) (Managed Care): **NEIN**

KANTONALE VORLAGEN

- Verfassung des Kantons Aargau (Land- und Waldwirtschaft); Änderung vom 13. Dezember 2011: **JA**
- Aargauische Volksinitiative «Für eine sichere Aargauer Kantonalbank» vom 23. Dezember 2009: **JA**



Ständerätin Pascale Bruderer Wyss zu Besuch in den Regionen des Kantons Aargau.

Herzliche Einladung zum
1. Apéro fédéral – REGIONAL!

am Samstag, 16. Juni 2012, um 10.30 Uhr
im Rathaus Zofingen, Bürgersaal

Ständerätin Pascale Bruderer Wyss berichtet von den Entscheidungen, Ereignissen und Erlebnissen während der Session und freut sich auf einen regen Austausch zu politischen Aktualitäten.

Mit anschliessendem Apéro, offeriert von der Stadt Zofingen.

